



A

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE

DIE VORSITZENDE
DER LANDSCHAFTSVERSAMMLUNG UND DES
LANDSCHAFTSAUSSCHUSSES

Münster, 03.12.1990

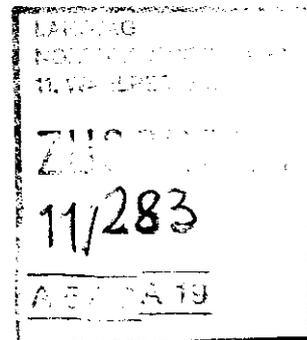
An die
Präsidentin
des Landtages Nordrhein-Westfalen
Frau Ingeborg Friebe
Platz des Landtags 1
4000 Düsseldorf 1

An die
Damen und Herren Abgeordneten
des Landtages Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
4000 Düsseldorf 1

An den
Ministerpräsidenten
des Landes Nordrhein-Westfalen
Herrn Dr. h.c. Johannes Rau
Haroldstraße 2
4000 Düsseldorf 1

An den
Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Herrn Dr. Herbert Schnoor
Haroldstraße 5
4000 Düsseldorf 1

An den
Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Herrn Heinz Schleußer
Jägerhofstraße 6
4000 Düsseldorf 30



Nachrichtlich:

Städtetag NW
Lindenallee 13- 17
5000 Köln 51

Städte- und Gemeindebund NW
Kaiserswerther Straße 199/201
4000 Düsseldorf

Landkreistag NW
Liliencronstraße 14
4000 Düsseldorf 30

An die
Mitgliedskörperschaften
des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe

An den
Landschaftsverband
Rheinland
5000 Köln 21

Sehr geehrte Damen und Herren,

die 9. Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe hat in ihrer 4. Tagung am 15. November 1990 einstimmig die nachstehende Resolution beschlossen, die ich Ihnen hiermit übermitteln möchte:

Resolution zum Regierungsentwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 1991

Die Fraktionen SPD, CDU, Die Grünen und F.D.P. der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe sind bestürzt über die Absichten der Landesregierung, die Finanzausweisungen für die Kommunen einschließlich der Landschaftsverbände für das nächste Haushaltsjahr drastisch zu beschneiden.

In dieser Betroffenheit ist sich der Landschaftsverband mit den kommunalen Spitzenverbänden des Landes einig.

Trotz eines Zuwachses des Steuerverbundes 1991 gegenüber 1990 um 1,5 Mrd. DM (+ 14 v. H.), einschließlich der Positivabrechnung des Steuerverbundes 1989 i. H. v. 697,7 Mio. DM, ist eine lineare Erhöhung der Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände von nur 450,2 Mio. DM (+ 5,2 v. H.) vorgesehen.

Diese Steigerungsrate reicht bei weitem nicht aus, um dem LWL eine verantwortbare Haushaltsführung und Aufgabenwahrnehmung zu ermöglichen.

Entschieden wenden sich deshalb die Fraktionen der Landschaftsversammlung gegen die beabsichtigte Kürzung des allgemeinen Steuerverbundes um ca. 700 Mio. DM, die im wesentlichen durch Herausnahme der Gewerbesteuerumlage aus den Verbundgrundlagen und durch Befrachtungen des Steuerverbundes mit Ausgaben für typische Aufgaben des Landes erreicht werden soll.

Allein die pauschale Befrachtung des Steuerverbundes i. H. v. 500 Mio. DM stellt faktisch eine Kürzung des Steuerverbundes von 23 % auf 22 % dar.

Angesichts der Tatsache, daß im Regierungsentwurf des GFG 1991 für die Kommunen aus der Verbundabrechnung 1989 noch eine Nachzahlung von 697,7 Mio. DM enthalten ist, auf die die Kommunen einen Anspruch haben, bedeuten die geplanten Maßnahmen eine Nullrunde im Verbundzuwachs.

Diese Auswirkungen können nicht mit dem Hinweis auf die Neuverschuldung des Landes gerechtfertigt werden, ist doch der im Landeshaushalt 1990 veranschlagte Betrag von 5,3 Mrd. DM nach amtlicher Statistik in den ersten acht Monaten dieses Jahres erst zu 1/5 erreicht worden.

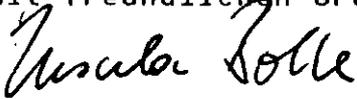
In Anbetracht der großen Finanzprobleme des Landschaftsverbandes auf dem Hintergrund weiterhin deutlich steigender Sozialhilfeausgaben benötigen die Kommunen weit über die 5,2 %ige Steigerung der Schlüsselzuweisungen hinausgehende allgemeine Finanzierungsmittel.

4

Die sich verschärfenden Finanzprobleme des Landschaftsverbandes können andernfalls nur über eine drastische Erhöhung der Landschaftsumlage gelöst werden. Dies würde nicht nur die Mitglieds-körperschaften, sondern auch alle kreisangehörigen Städte und Ge-meinden in unerträglicher Weise treffen.

Wir appellieren deshalb an das Land, die Regierungserklärung von Ministerpräsident Johannes Rau vom 15. August 1990 einzulösen, in der eine gleichmäßige Finanzentwicklung aller Haushaltsebenen zu-gesagt wurde.

Mit freundlichen Grüßen



(Ursula Bolte)